

Neueste Beschreibung der Schweiz in Wort und Bild

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **15 (1908)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-525333>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sichtige Uebung aber nur Mißerfolge reift. Im allgemeinen betonen wir zum Schluß noch freudig, daß das ganze Geseß ein echt katholischer Geist durchzieht. Möchte es beim Volke Gnade finden! —

Cl. Frei.

* Neueste Beschreibung der Schweiz in Wort und Bild.

Der sehr verdiente Verlag von Gebr. Uttinger in Neuenburg beginnt — kaum daß noch das große Lexikon der Schweiz, von dem der 6. Band in Ausgabe, zu Ende geführt ist, noch fehlen am Lexikon die Buchstaben U, V, W und Z — schon ein Compendium dieser größten Schweizergeographie, in einem Bande von 700 Seiten in Lieferungen, wovon die erste erschienen, zur billigen Subskription aufzulegen, um für alle sich um die nähere Vaterlandskenntnis interessierenden Volks-Elemente ein umfassendes Gesamt-Bild zu bieten. Das Buch hat in diesem reduzierten Rahmen bisher gefehlt. Das große Werk findet seinen Verbreitungskreis eben nur in den eigentlichen gebildeten und besser situierten Kreisen, für Lehranstalten und Bibliotheken; nicht jeder Vaterlandsfreund und nicht jeder Lehrer ist in der Lage, eine Ausgabe von 100 Fr. zu machen, und da ist der Verleger in opferwilliger Weise der guten Sache noch mehr entgegengekommen in der Veranstaltung einer verkürzten Edition in einem Bande. Diese bescheidene Auslage mit Lieferungsbezug zu je 1 Fr. 50 vermag doch wohl ein jeder noch aufzubringen, den dieses Werk angeht. Mit demselben werden alle erschienenen Beschreibungen der Schweiz überholt und kann sich ein Jeder das Anschaffen derselben süglich ersparen oder den Beitrag für eine Darstellung verwenden, welche in Wort und Bild alles Uebrige mehr als ersetzt. Einen Gedanken können wir hier nicht unterdrücken! Wie wäre's, könnte, ja ~~so~~ sollte nicht der Bund, der so viel, in mehrerer Beziehung fast zu viel für Staatsmonopoles leistet, hier für eine unbestritten verdienstvolle Mitleistung der Privatthätigkeit von seinen reichen Mitteln auch einen entsprechenden Beitrag gewähren? — Wir meinen, daß das Lexikon und das Handbuch, welches letzteres das erstere auch aus seinem lexikalischen Aufbau in ein organisches Bild in einem Guffe darlegt, mit allen den wesentlichen Partien und den reichen prächtigen Illustrations und graphischen Beigaben — für jede Schweizer-schule angeschafft würden.

Agamemnon und Menelaus waren Brüder; aber sicher wußte man es nur von ersterem. —

Aus einem Briefchen. Das neue Schuljahr hat bereits mit Riesenschritten begonnen. —

Wie schreibt man „verdienen“? Du, Hans! Hans: Mit „te“, Herr Lehrer. Lehrer: Ganz recht, in der Mitte. Aber, wie fängt man's an? ... Na, du, Felix Löwenstein? Felix (Sohn eines jüdischen Tröblers): Mit alten Sachen, Herr Lehrer. —